

Das Auftreten einiger Asteroïden und Echiniden in paläozoischen Formationen galt als unwesentlich, sowohl ihrer geringen Artenzahl, als auch der verhältnissmässigen Seltenheit ihres Vorkommens wegen, so dass namentlich die Asteroïden nur als Producte der späteren Zeit angesehen wurden.

„Die Gesamtentwicklung,“ sagt Bronn¹, „der einzelnen Gruppen entspricht dem Progressionsgesetz im Ganzen sehr wohl. Die der Stellerideen fällt offenbar vor die der Echiniden; die der weichen Fistulideen kann man nicht kennen. Bei den Stellerideen trifft der Culminationspunkt der Stylastriden in die paläolithische Zeit, von wo an sie in beständiger Abnahme begriffen sind, während die Astylastriten (Comatuliden mit Einschluss von 2—3 weniger damit verwandten Sippen) erst später an Menge zunehmen. Unter ihnen befindet sich die Sippe Comatula selbst, deren Jugendzustand (*Pentacrinus Europaeus*) die Stylastriten in bleibender Weise als embryonischer Typus repräsentiren. Die noch höher organisirten Ophiuriden und Asteroïden bleiben von der später paläolithischen Zeit an fast stationär, obwohl sie heutzutage ziemlich zahlreich sind.“

Diese Ansicht hat sich so fest in der Wissenschaft eingewurzelt, dass, als später die Kenntniss neuer Thatsachen eine Änderung darin hervorrufen mussten, die Forscher diese Thatsachen der alten Theorie anbequemten. In demselben Jahre, wo Bronn seine Untersuchungen veröffentlichte, erschien die bekannte Arbeit von Salter², welcher eine eigenthümliche Asteroïdenfauna in den silurischen Bildungen nachwies. Diese neuen Thatsachen haben denn doch Bronn³ zu einigem Überlegen genöthigt; nichtsdestoweniger aber ihn nicht abgehalten, die oben angeführte, den vormaligen Kenntnissen entsprechende Ansicht gewissermassen zum Dogma zu erheben, indem er sagt:⁴ „Viel-

¹ Untersuchungen über die Entwicklungsgesetze der organischen Welt während der Bildungszeit unserer Erdoberfläche. Stuttgart 1858. p. 420.

² On some new Palaeozoic Star-fishes. By J. W. Salter. (Annals and Magazine of Natural History. Vol. XX. Second series 1857, pag. 321 bis 334. pl. IX.)

³ Untersuchungen etc. S. 376.

⁴ Loc. cit. S. 421.